

Konzept Vollzeitpflege PLUS

Ausgestaltung der Betreuung (siehe Schaubild)

In den ersten sechs Monaten nach der Vermittlung eines Kindes in eine Pflegefamilie findet ein enger Austausch zwischen Pflegekinderdienst und Bezirkssozialdienst statt. Die Fallverantwortung bleibt beim Bezirkssozialdienst.

Pflegevereinbarung / Erster Hilfeplan

Die Pflegevereinbarung erfolgt zeitnah nach Aufnahme des Kindes in der Pflegefamilie mit einem ersten Hilfeplan durch den Pflegekinderdienst.

Erster Hausbesuch

Vier Wochen nach dem Pflegevereinbarungsgespräch findet ein Hausbesuch durch den Pflegekinderdienst bei der Pflegefamilie statt. Parallel dazu macht der Bezirkssozialdienst bei der Herkunftsfamilie einen Hausbesuch.

Ziel der Hausbesuche ist, die aktuelle Situation in beiden Familien zu bewerten und Wertschätzung zu vermitteln. Es werden Beratungsgespräche angeboten oder auf entsprechende Angebote hingewiesen, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können. Die Hausbesuche werden durch Aktenvermerke dokumentiert.

Zeitnah zu den Hausbesuchen tauschen sich Pflegekinderdienst und Bezirkssozialdienst in einem persönlichen Gespräch aus, um die Zusammenarbeit zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie zu planen.

Zweiter Hausbesuch

Vier Wochen nach dem ersten Hausbesuch erfolgt ein Anruf des Pflegekinderdienstes bei der Pflegefamilie, um die aktuelle Situation zu erfahren und um einen zweiten Hausbesuch zu terminieren. Dieser Hausbesuch erfolgt vier Monate nach Aufnahme des Kindes in der Pflegefamilie.

Zweiter Hilfeplan

Sechs Monate nach Aufnahme des Kindes in der Pflegefamilie findet ein weiteres Hilfeplangespräch statt. Einladung, Federführung und Dokumentation erfolgen durch den Bezirkssozialdienst. Der Pflegekinderdienst nimmt an diesem Gespräch teil. Die intensive Begleitung durch den Pflegekinderdienst endet mit der Teilnahme am Hilfeplangespräch.

Ergänzendes zusätzliches Angebot

Während der ersten sechs Monate nach Vermittlung eines Kindes in eine Pflegefamilie wird regelmäßig eine Gruppe angeboten, die zur weiteren Qualifizierung der Pflegeeltern und zum Austausch mit anderen Pflegeeltern dient. Diese Gruppe soll 14-tägig stattfinden und durch eine qualifizierte Honorarkraft betreut werden.

Mögliche Inhalte der Gruppenarbeit

- Entwicklungsphasen
- Bindungstheorie
- Traumatisierte Kinder
- Auswirkungen von Beziehungsverlusten
- Erziehungshaltung
- Umgang / Besuchskontakte mit Herkunftseltern
- Amtsstruktur und Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst
- Austausch zwischen den Pflegeeltern

Zusätzlich gibt es je nach Bedarf der Pflegeeltern die Möglichkeit, Einzelgespräche mit der qualifizierten Honorarkraft zu vereinbaren.

↳ Dadurch entfällt das bisherige Seminar für neue Pflegeeltern.

Umsetzung

Das Team kann sich vorstellen, dass zwei Kolleginnen jeweils 10% aufstocken, um allgemeine Aufgaben des Pflegekinderdienstes wie Erstinfo, Organisation des Pflegekinderfestes und ähnliches zusätzlich zu übernehmen.

Für die intensive Unterstützung der Pflegefamilie in den ersten sechs Monaten ist die Kollegin zuständig, die das Kind in die Familie vermittelt hat. Dadurch ist die personelle Kontinuität gewährleistet.

Stundenbedarf

Vorläufige Überlegungen hinsichtlich des Stundenbedarfs:

- 8 - 10 Wochenstunden für den PKD
- ca. 40 Stunden für die Honorarkraft (Gruppenangebot und Einzelberatung)

Projektstart

Der Projektstart ist auf 01.07.2010 geplant. Das Projekt *Vollzeitpflege PLUS* soll nach einem Jahr ausgewertet werden.

Anlage

Schematische Darstellung